

## AUFGESPIESST und FESTGENAGELT

Lieber Töpel!



Deine Idee von den hiesigen Sicherheitsleuten in Tracht, freilich hiesiger, und gesponsert, gefällt nicht nur mir außerordentlich gut.

### Alt-modisch

Überhaupt mag ich, weiß eh inzwischen jeder, das Alte und Althergebrachte sehr. Trachten und moderate Landhausmode gehören unbedingt dazu. Und jetzt, beim morgigen Erntedank, bei der Leonhardi-Prozession nächsten Sonntagvormittag in Kellberg und vielen Gelegenheiten mehr ist Tracht in unserer Region die angemessene Kleidung, finde ich. Gleich heute ließe sich das beweisen, wenn die Rieser Feuerwehr einen Gottesdienst zu ihrem 110-jährigen Bestehen feiert und im Anschluss einen Kameradschaftsabend, bei dem die Wehrleute ihrem Ehrenkommandanten Ludwig Vogl sen. für sieben Jahrzehnte (!) Vereinszugehörigkeit danken.

### Taubenjobs

Dagegen unangemessen und dann aber doch wieder gut findet ein kritischer Stammkunde das ewige Einrücken in unserer schönen, aber taubengeplagten Altstadt. Gestern schwang viel Zynismus mit, als er da so an meinem Standl stand und anmerkte: „Nachdem an der Ostfassade des Ordinariats ein Gerüst aufgebaut wurde, die Fenster nun ausgewechselt sind, können die Tauben dort wieder übernachten und alles vollkleckern. Mir schwant, das Geld für eine an dieser Stelle notwendige und sinnvolle Taubenabwehr muss offenbar zur Rettung

Griechenlands verwendet werden. Aber das ist insofern gut, als in Passau so Arbeitsplätze für Restauratoren, Anstreicher und Autolackierer geschaffen werden...“

### Gastrowege

Das gilt wohl nicht für unsere Gastronomie. Ein beliebtes Wirtspaar zieht aus der Altstadt weg nach Grubweg, ein Kleinkunsttempel will neue Gastrowege gehen und dauernd sperrt wieder ein Wirtshaus zu oder wechseln Pächter und Angebot. Ich habe was läuten hören, dass es in der Altstadt und in Kohlbruck nicht zum Besten bestellt sei mit wahrer Wirtstradition. Wie schaut es denn jetzt aus mit dem Drei Linden vor Deiner Nase und droben in Kohlbruck? Weißt Du vielleicht Genaueres als ich?

### Erntedank

Weißt, eigentlich habe ich ja gar keine Zeit jetzt zum Briefeschreiben, wie oben gesagt, steht Erntedank vor der Tür. Und mein Auftragsbüchlein ist voll mit bestellten Erntekronen und Zierbuschen. Aber die wollen eben auch gefertigt sein! Das heißt, vor der Tür steht der kirchlich vorgeschlagene Termin vom ersten Sonntag im Oktober, also morgen. So genau nehmen es damit nicht alle. Viele Vereine haben schon gefeiert, andere werden es noch tun. Deshalb grüßt Dich jetzt einfach lieb, für heute Nachmittag vorschlagend, die Caritas-Werkstätten zu ihrem Jubiläum zu besichtigen und mich nächsten Sonntag in Tracht und andächtig nach Kellberg zu begleiten, wo sie weg wollen vom Spektakel und zurück zu den Wallfahrts-Wurzeln ihres Leonhardi-Umritts,

*Deine Kathi*

### Liebe Kathi!

Die Gastrowege sind seltsam, krumm und oft unverständlich. Aus Kohlbruck bekomme ich bedauernde Zeilen, dass es dort in „Boomtown“ kein einziges Wirtshaus mehr gibt, schreibt ein An-